



## Erst Frühjahrsputz, dann Osterfete im Tierpark

AM 19. MÄRZ WIRD HINTERLASSENSCHAFTEN DES ALTEN JAHRES ZU LEIBE GERÜCKT

» Ostern und damit die Tierparkfete zu Ostern kommen in diesem Jahr früh – deshalb wird es Zeit für den Frühjahrsputz im Tierpark. Dazu laden der Tierparkförderverein und die Ortsgruppe der SPD am Sonnabend, dem 19. März, von 9 bis 12 Uhr ein. Beim Arbeitseinsatz auf dem Gelände des Tierparks geht es um das Beräumen abgestorbener Pflanzen und von Holzteilen aus den Grünzonen. Auf dem Programm stehen aber auch Pflanzarbeiten zur Verschönerung des Parks, Maler- und Handwerksarbeiten. Bürgermeister Wolfgang Krakow wird an diesem Sonnabend seine verlorene Weihnachtsmarktweite einlösen und allen freiwilligen Helfern Würstchen vom Grill spendieren.

Melanie Stodtmeister vom Förderverein bittet darum, nach Möglichkeit

Gartengeräte und Malerutensilien mitzubringen. „Wir freuen uns auf viele Helfer!“, sagt sie. „Bekanntlich machen viele Hände der Arbeit schnell ein Ende!“

Am Ostersonnabend, dem 27. März, öffnet von 13 bis 17 Uhr zum 20. Mal der Tierpark Angermünde für die Osterfete. Ausrichter sind der Tierparkförderverein, das Angermünder Bildungswerk und die Märkische Oderzeitung. Schon beim Einlass erhalten die jüngsten Besucher Schoko-Osterhasen und bunte Ostereier.

Versprochen sind zum Jubiläum viele Überraschungen und ein besonderer Höhepunkt. Auf der Freilichtbühne gibt es wieder ein buntes Unterhaltungsprogramm mit dem beliebten Clown Kaily, mit dem Duo Kerstin & Gregor aus Prenzlau und der Kindergarde des Schwedter Faschingsklubs des BKH.

Die Organisatoren weisen auf einiges hin: An und in der Zooschule wartet ein buntes Allerlei rund ums Ei auf die Jüngsten mit zahlreichen Spielen, Quiz, Basteln und Malen. Die Zeitung ist u.a. mit ihrem Glücksrad dabei. Das



Foto: Michael-Peter Jachmann

Auch sie waren im vergangenen Jahr dabei: Kerstin Friebe und Sohn Niklas (13), brachten ihre Erfahrung bei der Gartenarbeit ein. Die Mutter pflanzte, der Sohn goss.

Angermünder Bildungswerk lädt an seinen beliebten Spielgeräten wie Eier-Flipper, Eier-Kegelbahn, Eier-Zielwurf und Eier-Hockey zu spannenden Wettbewerben ein. Es gibt viele schöne Preise. Höhepunkt wird die traditionelle Tiertaufe für den Tierparknachwuchs sein – mit Prämierung der Namensgeber. Außerdem ist der Jugend-Ökohof Crussow dabei. Er zeigt, wie man Nistkästen baut und hat auch Getränke aus eigener Produktion dabei. Die Angermünder Jugendwehr ist mit einem Feuerwehrauto vor Ort. Der Reiterhof Lehmann lädt alle Kleinen zum Ponyreiten ein. Der Eintritt beträgt 4 € für Erwachsene, für bis 14-Jährige ist der Eintritt frei.

Michael-Peter Jachmann

# Fünf Bürgermeisterkandidaten von Angermünde vorgestellt

## VIER BEWERBER WOHNEN IN STADT ODER ORTSTEILEN

» Am 10. April wird der Angermünder Bürgermeister gewählt – der langjährige Amtsinhaber Wolfgang Krakow, der in diesem Jahr 62 Jahre alt wird, tritt nicht mehr an. Fünf Kandidaten bewerben sich um den Posten des Angermünder Stadtoberhauptes, das verantwortlich ist für die sogenannte Kernstadt Angermünde und die 23 Ortsteile.

Es sind fünf Männer, die Ende Juni Einzug ins Rathaus halten wollen – zwei aus der Kernstadt, zwei aus den Ortsteilen und ein Niedersachse.

**Frederik Bewer** (40) fühlt sich längst als Angermünder, auch wenn seine



Frederik Bewer

Wiege in Berlin gestanden hat, er in Schwedt aufgewachsen und zur Schule gegangen ist, dann in Berlin Jura studiert und dort bis 2015 in einer Rechtsanwaltskanzlei mit Schwerpunkt Verkehrsrecht gearbeitet hat – im Frühjahr

2015 hat er seine Entscheidung für Angermünde mit dem Umzug aus Berlin nach Altkünkendorf endgültig gemacht. Im Jahr 2000 bezogen seine Eltern ihr neues Eigenheim in dem kleinen Dorf. Frederiks Herz schlug sofort Feuer und Flamme für die Region, als er seine Eltern besuchte und die Gegend bei seinen Wald- und Wiesenläufen oder per Rad, mit und ohne Kamera. Seine Begeisterung münzte er in Taten um und rief schon 2002 den ersten Schorfheidelauf mit Start und Ziel in Altkünkendorf ins Leben, der innerhalb weniger Jahre zum mit Abstand teilnehmerstärksten Laufwettbewerb der Uckermark avancierte und jährlich fast 500 Läufer anzieht. Und seit 2012 stellt er auch den Schorfheide-Triathlon mit Start und Ziel am Strandbad Wolletzsee auf die Beine, der Teil der bundesdeutschen Cross-Triathlon-Serie ist, ebenfalls mit mehreren hundert Startern. „Mit Herz und Mund und Tat“ will Frederik Bewer Bürgermeister für Angermünde werden. [www.frederik-bewer.de](http://www.frederik-bewer.de)

Jüngster Kandidat ist der Angermünder **Michael Puhr**, der mit dem Slogan



Michael Puhr

von „Radio Power 4“ in Angermünde und arbeitet seit 16 Jahren im Marketing von verschiedenen Hörfunksendern in Brandenburg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern. Seit 2005 leitet er zudem das „M&M-Kreativbüro“ in Angermünde, organisiert unter anderem das jährliche Drachenbootrennen am Strandbad Wolletzsee und den Weihnachtstanz in Angermünde. Zudem ist in verschiedenen Vereinen und Funktionen als Ehrenamtler aktiv – als Mitglied der Wirtschaftsjunioren Ostbrandenburg, als Vorsitzender der Schulkonferenz der Gustav Bruhn-Schule, im Förderverein Uckermärkische Blasmusiktage und als Mitglied des Katastrophenschutzes Ostuckermark und des Deutschen Roten Kreuzes. [www.michael-puhr.de](http://www.michael-puhr.de)

Lange Zeit stand er ganz allein auf der Kandidatenliste für das Bürgermeisteramt von Angermünde, nachdem er sich intern im SPD-Ortsverein als Kandidat der Partei für das Bürgermeisteramt gegen Amtsinhaber Wolfgang Krakow durchgesetzt hatte – **Olaf Theiß**.



Olaf Theiß

Seit 25 Jahren ist der fast 50-Jährige in der Kommunalpolitik tätig als Abgeordneter im Kreistag und in der Stadtverordnetenversammlung. Er war Mitarbeiter von Matthias Platzeck, als der Landtagsabgeordneter von Angermünde war und ist es heute für dessen Nachfolger Uwe Schmidt. Der Vater von zwei Kindern hat den mehr als 130 Jahre alten Gartenbaubetrieb der Familie wiederbelebt, seine Frau Eva betreibt das

„Angermünde Pu(hr)“ in den Wahlkampf gegangen ist. In Angermünde aufgewachsen, wohnt er als Vater von zwei Kindern auch heute hier. Der gelernte Maurer war 1997 Mitbegründer

von „Radio Power 4“ in Angermünde und arbeitet seit 16 Jahren im Marketing von verschiedenen Hörfunksendern in Brandenburg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern. Seit 2005 leitet er zudem das „M&M-Kreativbüro“ in Angermünde, organisiert unter anderem das jährliche Drachenbootrennen am Strandbad Wolletzsee und den Weihnachtstanz in Angermünde. Zudem ist in verschiedenen Vereinen und Funktionen als Ehrenamtler aktiv – als Mitglied der Wirtschaftsjunioren Ostbrandenburg, als Vorsitzender der Schulkonferenz der Gustav Bruhn-Schule, im Förderverein Uckermärkische Blasmusiktage und als Mitglied des Katastrophenschutzes Ostuckermark und des Deutschen Roten Kreuzes. [www.michael-puhr.de](http://www.michael-puhr.de)

Lange Zeit stand er ganz allein auf der Kandidatenliste für das Bürgermeisteramt von Angermünde, nachdem er sich intern im SPD-Ortsverein als Kandidat der Partei für das Bürgermeisteramt gegen Amtsinhaber Wolfgang Krakow durchgesetzt hatte – **Olaf Theiß**.

Seit 25 Jahren ist der fast 50-Jährige in der Kommunalpolitik tätig als Abgeordneter im Kreistag und in der Stadtverordnetenversammlung. Er war Mitarbeiter von Matthias Platzeck, als der Landtagsabgeordneter von Angermünde war und ist es heute für dessen Nachfolger Uwe Schmidt. Der Vater von zwei Kindern hat den mehr als 130 Jahre alten Gartenbaubetrieb der Familie wiederbelebt, seine Frau Eva betreibt das

Blumen- und Floristikgeschäft am Bahnhof, er kümmert sich um die Produktion und auch die Buchhaltung. Hier lebe ich gerne, sagt er über Angermünde und bescheinigt seiner Heimatstadt schon heute Lebensqualität. [www.spd-angermuede.de](http://www.spd-angermuede.de)

Ältester, aber kommunalpolitisch erfahrener Kandidat wie kein anderer ist der Mürower **Jens Wittstock**. Bereits mit



Jens Wittstock

18 Jahren wurde er 1983 das erste Mal in die Gemeindevertretung Mürow gewählt. Seit dem ist er ununterbrochen Abgeordneter der Gemeinde bzw. Mitglied des Ortsbeirates, seit Mürow im Zuge der Gemeinde-reform 2003 Ortsteil von Angermünde wurde. Als Bürgermeister des Ortes bzw. Ortsvorsteher kümmert er sich engagiert um die Belange seines Dorfes, inzwischen ist er auch Mitglied der Angermünder Stadtverordnetenversammlung, wo er lange der CDU-Fraktion angehörte. Doch kürzlich ist er aus der CDU ausgetreten und hat auch die CDU-Fraktion verlassen, aber Abgeordneter geblieben. Beruflich ist er seit fast zehn Jahren Schulsozialarbeiter an der Ehm-Welk-Oberschule in Angermünde tätig, wo er tagtäglich besonders mit den Sorgen von jungen Menschen konfrontiert ist und sich bemüht, sie auf ihrem Weg ins Leben zu begleiten. Weitere Informationen bei Facebook.

Fast als Exot unter den fünf Kandidaten kann man **Jan-Hendrik Klaps** bezeichnen. Der Mittvierziger stammt aus dem erzkatholischen Landkreis Vechta, lebt aber seit vielen Jahren in Berlin, wo er als Mitarbeiter für verschiedene Bundestagsabgeordnete tätig war.



Joachim Klaps

Auf Vorschlag der CDU haben ihn CDU, Freie Wählergemeinschaft (FWG) und Ländliche Bürgergemeinschaft (LBG) gemeinsam als ihren Kandidaten für die Bürgermeister-

# Angermünder „Mobilität im Wandel“

REGES INTERESSE AM TAG DER OFFENEN TÜR IM STADTARCHIV

wahl im Januar benannt, nachdem Wolfgang Krakow bekanntgegeben hatte, sich auch als Einzelkandidat nicht mehr der Wahl stellen zu wollen. Jan-Hendrik Klaps, ursprünglich Versicherungsfachmann, ist der einzige Kandidat, der nicht in Angermünde wohnt, dem die Stadt aber sofort auf Anhieb gefallen hat. Hier kann er sich sein Leben und Arbeiten vorstellen. Im Falle seiner Wahl würde er auch nach Angermünde ziehen, seinen Zweitwohnsitz hat er kürzlich angemeldet. Weitere Informationen bei Facebook.

Michael-Peter Jachmann

## Pflege der Streuobstwiese

» Am 27. Februar war es wieder einmal so weit. Der NABU Regionalverband Angermünde führte seinen jährlichen Einsatz zur Pflege der Streuobstwiese des Naturerlebnis zentrums Blumberger Mühle durch. Mehr als 40 ehrenamtliche Helfer standen morgens um 10 Uhr zum Einsatz bereit. Es ist schon eine gute Tradition, dass die Mitglieder am Jahresanfang einen Einsatz organisieren, wo die etwa 60 Apfel- und Pflaumenbäume auf der Streuobstwiese gepflegt werden. Es handelt sich hier um besonders wertvolle alte Obstsorten. Die Bäume werden geschnitten, der Verschnitt abtransportiert und neue Setzlinge gepflanzt. Spaß am Naturschutz, das ist das neue Rezept der Blumberger Mühle, welches in den nächsten Jahren ausgebaut werden soll. Für uns ist es ein eindrucksvoller Beweis, betont Leiterin Aija Torkler, dass das Ehrenamt sehr gut funktioniert. Besonders froh waren wir, dass unsere Aktion auch junge Leute aus der Region begeistern konnte. Alle, die sich für Obstgehölze interessieren, sind herzlich eingeladen, an den verschiedenen Praxisseminaren teilzunehmen, die die Blumberger über das Jahr hier in ihrem Veranstaltungsprogramm vorgesehen hat.



Foto: Michael-Peter Jachmann

Steve Schmidt eröffnet den Tag der offenen Tür und die Ausstellung.

» Das war die erste Aufgabe für den neuen, jungen Stadtarchivar Steve Schmidt, mit der er an die Öffentlichkeit getreten ist: Tag der offenen Tür in der Einrichtung in der Seestraße. Bundesweit öffneten die Archive an diesem Sonnabend, 5. März, ihre Türen für interessierte Besucher. „Mobilität im Wandel“ hieß das Thema des Tages – und dazu hat Steven Schmidt auch seine erste Ausstellung präsentiert, unterstützt von seiner Vorgängerin Margret Sperling und dem zeitweiligen Archiv-Mitarbeiter Jan Burmeister.

Zu diesem Thema konnte Steve Schmidt aus dem Vollen schöpfen, denn als Verkehrsknotenpunkt spielte Mobilität schon immer eine große Rolle in Angermünde – ob zu Zeiten der Postkutsche oder später der Eisenbahn und Autostraßen. Hier kreuzen sich mehrere wichtige Verkehrswege. „Ich habe große, weltbewegende Ereignisse zur Mobilität mit den Angermünder Entwicklungen verbunden“, erzählte Steve Schmidt. „So kommen der erste Gleitflug von Otto Lilienthal und die Eroberung des Kosmos durch den ersten Weltraumpiloten Juri Gagarin genauso zu ihrem Recht, wie das Anlegen der Kanäle im heutigen Landkreis Barnim, die damals aber noch zum großen Altlandkreis Angermünde gehörten, die Errichtung der Berlin-Stettiner Eisenbahn und der Bau der Auto-

bahn, die damals ebenfalls über eine große Strecke zum Landkreis Angermünde gehörte.“

Auch der Überflug eines Zeppelins über Angermünde konnte dokumentiert werden dank des angesehenen Angermünder Goldschmiedemeisters Walter Kurt Nölte, der das Luftschiff fotografiert hatte. Auch die Angermünder Zeitung berichtete ausführlich über den Zeppelin. Das „Bilet“ der Eisenbahn-Eröffnungsfahrt mit anschließendem Dinner in Stettin des damaligen Angermünder Bürgermeisters Stiller ist genauso zu sehen wie die Aufforderung an die Angermünder Bürger, die Vorzüge einer Eisenbahnanbindung zu erklären. Die Infotafeln werden die nächsten Monate im Stadtarchiv hängenbleiben und können intensiv zu den Öffnungszeiten studiert werden.

Ein gutes Dutzend Angermünder mit großem Interesse an der Stadtgeschichte waren schon zur Eröffnung der Ausstellung und des Tages der offenen Tür um 10 Uhr ins Rathaus gekommen – so die frisch in den Ruhestand gegangene vorherige Stadtarchivarin Margret Sperling gemeinsam mit ihrem Mann Gundolf Sperling, Ute Heese vom Heimatverein, Iris Riesebeck von der Tatra-Galerie

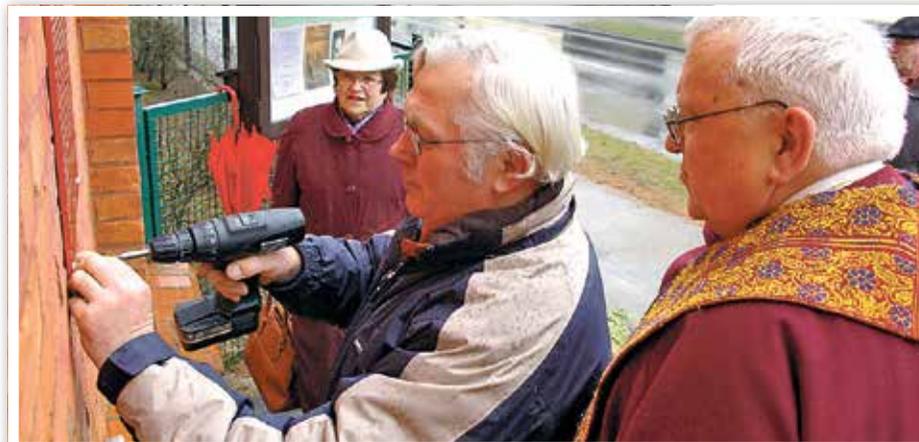
Michael-Peter Jachmann

## Rotes Schild an der Katholischen Kirche

1894 EIGENES GOTTESHAUS GEBAUT

» Nun verfügt auch die Katholische Pfarrkirche Mariä-Himmelfahrt zu Angermünde über ein Rotes Schild, das neben der Eingangstür die Geschichte des Gotteshauses und der Pfarrgemeinde erzählt. Nach dem Gottesdienst brachten es am Sonntag, dem 6. März, Manfred Sobek und Albin Bellau unter dem Segen von Pfarrer Matthias Kucklick aus Schwedt an. Initiiert und begleitet wurde die Rote Tafel durch Ute Heese vom Verein für Heimatkunde, die sich seit Jahren für das Anbringen Roter Schilder – der stummen Stadtführer – an Sehenswürdigkeiten der Stadt engagiert. Die Katholische Kirche ist eines der noch wenigen Gebäude mit Rotem Schild, die außerhalb der Stadtmauer stehen.

Nach der Reformation kamen erst wieder 1845 katholische Zuwanderer nach Angermünde, so berichtet die Tafel. Durch verschiedenste Ereignisse, vor allem durch Flucht und Vertreibung, wuchs die Gemeinde bis 1947 auf etwa 2450 Katholiken an. Schon in den ersten Jahrzehnten wuchs der Bedarf an einem eigenen Gotteshaus stark an. Endlich konnte das Grundstück in der Gartenstraße – auf dem Gelände des ehemaligen Festungsgrabens – erworben werden. Die Grundsteinlegung für die Kirche erfolgte am 28. Juni 1894, schon am 8. November des gleichen Jahres erfolgte die feierliche Einweihung. Architekt Engelbert Seitz leitete den Bau.



Manfred Sobek (vorn) und Albin Bellan brachten die Rote Tafel mit Segen von Pfarrer Matthias Kucklick (r.) an, natürlich war Ute Heese (hinten) dabei.

Eine kirchliche Einrichtungsurkunde hatte die Angermünder Gemeinde am 23. Juli 1893 anerkannt. Kriegsschäden wurden in den ersten Nachkriegsjahren beseitigt. Sanierungsarbeiten erfolgten 1953, 1994 und 2009. Seit 1955 und 1956 strahlen die Holzfiguren Maria und Josef dank des Bildhauers Georg Tyllack wieder in alter Schönheit.

Die Bilder des im 19. Jahrhundert entstandenen Kreuzwegs – die den Verrat an Jesus Christus bis hin zu seiner Ermordung und Beisetzung in 14 Stationen zeigen – erstrahlen seit dem vergangenen Jahr in ihrer ursprünglichen Schönheit. „Durch häufige Überstreichungen waren die Details der Bilder

nicht mehr sichtbar. Dank der Restaurierung durch Katharina Geipel ist der Kreuzweg nun wieder in seiner ganzen Gestaltungspracht zu sehen“, so Monika Bellan und Christel Mielke. Nach dem Tod von Pfarrer Arthur Frucht wurde leider keine Chronik mehr geführt. Diese Arbeit haben nun im Auftrag der Gemeinde Karin Burmeister und Anneliese Sobek aufgenommen. „Es wird schwer, die Lücken zu schließen. Wir freuen uns deshalb, wenn Angermünder Fotos, andere Zeugnisse und ihre Erinnerungen zum Leben in der Katholischen Kirche beisteuern können.“

*Michael-Peter Jachmann*



# Gymnasium feiert die „100“

VOM 7. BIS 9. JULI GEHT ES IN ANGERMÜNDE RUND – AUFRUF AN ALLE EHEMALIGEN

» Im Sommer dieses Jahres begeht die Einstein-Schule einen besonderen Höhepunkt. Die 1916 als Realprogymnasium eröffnete Einrichtung wird 100 Jahre alt. Die „Belegschaft“ des heutigen Einstein-Gymnasiums möchte das Jubiläum mit allen Ehemaligen, die hier unterrichtet wurden bzw. unterrichtet haben, begehen. „Am 9. Juli eröffnen wir um 13 Uhr unsere Jubiläumstage mit einer zünftigen Wiedersehensparty, auf der wir möglichst viele Ehemalige begrüßen und zusammenbringen möchten“, sagt Wilfried Kühn von der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der 100-Jahrfeier. „Wir würden uns auch freuen, wenn die Ehemaligen weitere Kontakte organisieren könnten. Dazu stehe ich mit unserer Homepage zur Verfügung.“

Das Ereignis ist bereits in Projektwochen und Arbeitsgruppen in Angriff genommen. Doch die Arbeitsgruppe hat Interesse, jederzeit weitere Fotos, Zeugnisse, Belege und andere Erinnerungsstücke zu erhalten, um sie zur Ansicht für die Gäste bereitzustellen.

„Besonders bereichernd wäre es, könnten Sie uns schon am Freitag, 8. Juli, von eindrucksvollen Erlebnissen aus Ihrer Schulzeit erzählen. Wir stellen uns das in kleineren Gruppen in ungezwungener Atmosphäre vor und hoffen auf anregende Gespräche“, so Wilfried Kühn.

„Mögen die Jubiläumstage uns nachhaltig in positiver Erinnerung bleiben. Darauf freuen sich jetzt schon das Lehrerkollegium und die Schülerschaft des Einstein-Gymnasiums.“

## Die Geschichte einer Schule ist die Geschichte ihrer Schüler

Deshalb ist geplant, eine Dokumentation mit dem Titel „100 Jahre – 100 Ehemalige“ zu erstellen. Absolventen der Einstein werden gebeten, einen „Ehemaligen-Steckbrief“ auszufüllen, in dem sie kurz über ihre Erinnerungen an die Schulzeit und ihren beruflichen Werdegang berichten.

Die Dokumentvorlage steht für alle, die dieses Projekt unterstützen wollen, als Download auf der Homepage bereit. Es



gibt auch die Möglichkeit, den „Ehemaligen-Steckbrief“ per Mail unter [einsteingym100@gmx.de](mailto:einsteingym100@gmx.de) anzufordern.

Die Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der 100-Jahrfeier des Angermünder Gymnasiums hat einen vorläufigen Ablauf der Feierlichkeiten zum Jubiläum erarbeitet. Diese Planung wird in regelmäßigen Abständen präzisiert.

### Donnerstag, 7. Juli, 18 bis 24 Uhr

Sommerball für die Schüler des Einstein-Gymnasiums (Sekundarstufe I bis 22 Uhr)

### Freitag, 8. Juli, Einsteintag

9 Uhr Gemeinsames Frühstück in den Klassen und Tutorien

10 Uhr Vorträge ehemaliger Schüler  
Präsentation von Seminararbeiten

Präsentation der Ergebnisse der Projektwoche

15 Uhr Vortrag Mathematik

16.30 Uhr Einstein Junior (Wissenswettbewerb der 7. Klassen)

18.30 Uhr Einstein-Gala

### Sonnabend, 9. Juli

8 Uhr Volleyballturnier (Mannschaften „Ehemaliger“, Schülerschaft, Lehrermannschaft)

ab 13 Uhr offene Schule für Führungen, Klassentreffen, Jahrgangstreffen, Besichtigung von Ausstellungen

14 Uhr Festakt zum 100-Jährigen (auf Einladung)

16 Uhr Auf dem Schulhof spielen ehemalige Schülerbands, dazwischen Musik aus der „Konserve“. Für Speisen und Getränke wird gesorgt

19 Uhr Tanzveranstaltung in der Mehrzweckhalle

### Kartenvorbestellungen

für die Veranstaltungen am 9. Juli können zum Preis von 10 € im Vorverkauf erworben werden. Diese gelten für alle Veranstaltungen, die ab 13 Uhr geplant sind. Nur mit dem Erwerb einer Karte ist der Zutritt zur Schule möglich. Der Verkauf erfolgt voraussichtlich ab 11. April. Die Kontodaten zur Überweisung und alle weiteren Modalitäten können unter folgenden E-Mail-Adressen erfragt werden: [w.kuehn57@gmx.de](mailto:w.kuehn57@gmx.de), [p.schmidt@einsteingym.de](mailto:p.schmidt@einsteingym.de), [www.einsteingym.de](http://www.einsteingym.de), [www.100jahre-einsteingymnasium-angermuende.de](http://www.100jahre-einsteingymnasium-angermuende.de)



**IMPRESSUM ANGERMÜNDER NACHRICHTEN**

**Herausgeber und Verlag:**

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin

**Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:**

Stadt Angermünde, Der Bürgermeister  
Markt 24, 16278 Angermünde, Telefon: (0 33 31) 26 00-0

**Vertrieb:** DVB

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **15. April 2016**.  
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **4. April 2016**.

## ↳ Wichtige Adressen

### Stadtverwaltung Angermünde

Markt 24, 16278 Angermünde, ☎ 03331/26000

### Bürgerinformation

MO, DO, FR 9–12 Uhr, DI 9–12 Uhr u. 13–18 Uhr

### Sprechzeiten der Integrationsbeauftragten der Stadt Angermünde

im Rathaus-Bürgermeisterberatungsraum, Markt 24

beginnend am Montag, 04.04., um 16:00 Uhr

anschließend alle zwei Wochen Montag jeweils um 16:00 Uhr

### Bibliothek

Berliner Str. 57, 16278 Angermünde, ☎ 03331/32651

MO, DI, FR 14–18 Uhr, DO 9–13 Uhr, SA 9–12 Uhr

### Abfuhrtermine (Abfälle)

Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)

Franz-Wienholz-Straße 25a, 17291 Prenzlau, ☎ 03984/835-0,

info@udg-uckermark.de, www.udg-uckermark.de

### Diakonisches Werk im Kirchenkreis Angermünde e. V.

Berliner Straße 45, 16278 Angermünde, ☎ 03331/26960

### Beratung für jede Lebenslage

Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung

Puschkinallee 28, 16278 Angermünde, ☎ 03331/21831

### Schiedsstelle in Angermünde

Ute Ehrhardt, erreichbar über Ordnungsamt der Stadt Angermünde

☎ 03331/260017

### Kfz-Zulassung, Kreisverwaltung Uckermark

Ordnungsamt, SG Straßenverkehr, Karl-Marx-Straße 1,

17291 Prenzlau, ☎ 03984/701036, ordnungsamt@uckermark.de

### Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien

Brüderstr. 7, 16278 Angermünde, ☎ 03331/33528

MO, DI, DO 9–12 Uhr, DI 13–18 Uhr, DO 13–16 Uhr

### Polizeihauptwache Angermünde

Markt 18, 16278 Angermünde, ☎ 03331/2666-0

### E.ON edis – Standort Angermünde

Am Markt 2, 16278 Angermünde, Entstörungsdienst: ☎ 0180/1213140

### Gasversorgung Angermünde GmbH

Berliner Straße 1, 16278 Angermünde

Entstörungsdienst: ☎ 0172/3965136 oder ☎ 0172/3965137

### Deutsche Rentenversicherung

Versicherungsberater Gerhard Förster, erreichbar: Sparkasse UM

Hoher Steinweg 19/20, 16278 Angermünde, Termine nach Vereinbarung ☎ 03984/802100 oder ☎ 0171/6448592

E-Mail: vb-gerhard-foerster@t-online.de

## ↳ Kunst & Kultur

### Ehm Welk- und Heimatmuseum

Puschkinallee 10, 16278 Angermünde, ☎ 03331/33381

Besichtigung nach Terminabsprache; www.museumangermuende.de

Ausstellung zum Leben und Werk des Schriftstellers Ehm Welk

### Franziskaner-Klosterkirche

Klosterstraße, 16278 Angermünde, ☎ 03331/298557 oder 260093

### Angermünder Kunstgalerie

Berliner Straße 50, 16278 Angermünde, MO–FR 10–18 Uhr

www.angermuenderkulturverein.de, ☎ 03331/729704

### Atelier „Am Kloster 37“

16278 Angermünde, Am Kloster 37, ☎ 03331/301370, Atelier für Ge-

FILZtes von Birgit Uhlig, Atelier für Skulptur, Baukeramik und Malerei

von Christian Uhlig, FR 13–18, SA 10–18 Uhr und nach Vereinbarung

### Atelier Sieglinde:

Angermünde, Fischerstr. 21, ☎ 03331/301185

### Wissenschaftliche Bibliothek Krankenhaus Angermünde

Termine nach Vereinbarung, ☎ 03331/271-420

## ↳ Haus der Generationen

Begegnungsstätte der Volkssolidarität

Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, ☎ 03331/32696

**18.03.** 18.30 Uhr Karten-Spielen – für alle, die Spaß daran haben

**21.03.** 13.00 Uhr Gedächtnistraining „Fit im Alter“

Interessierte sind herzlich willkommen!

13.00 Uhr Rentensprechstunde zu Fragen rund um die Rente

16.00 Uhr mit Herrn Lindemann

Telefonische Terminabsprache unter 03331 32435

**22.03.** 13.00 Uhr Spiele-Nachmittag für Klubbesucher

15.00 Uhr Handarbeiten – für alle, die Spaß daran haben

18.30 Uhr Treff der Schachspieler

19.00 Uhr Der Stadtchor probt

**23.03.** 10.30 Uhr Seniorensport

unter Anleitung einer Physiotherapeutin

14.15 Uhr Mitgliederversammlung des Brandenburgischen

Seniorenvereines

**29.03.** 13.00 Uhr Spiele-Nachmittag für Klubbesucher

15.00 Uhr Handarbeiten – für alle, die Spaß daran haben

18.30 Uhr Treff der Schachspieler

19.00 Uhr Der Stadtchor probt

**30.03.** 10.30 Uhr Seniorensport

unter Anleitung einer Physiotherapeutin

14.00 Uhr Zusammenkunft der ILCO-Selbsthilfegruppe

**04.04.** 13.00 Uhr Gedächtnistraining „Fit im Alter“

Interessierte sind herzlich willkommen!

**05.04.** 13.00 Uhr Spiele-Nachmittag für Klubbesucher

15.00 Uhr Handarbeiten – für alle, die Spaß daran haben

18.30 Uhr Treff der Schachspieler

19.00 Uhr Der Stadtchor probt

**06.04.** 10.30 Uhr Seniorensport mit einer Physiotherapeutin

14.15 Uhr Spiele-Nachmittag des Brandenburgischen

Seniorenvereines

## ↳ Märkische Ausbildungsgesellschaft, Qualifizierungs- und Trainingszentrum e.V.

☎ (03 33 35) 21 59, Fax (03 33 35) 4 29 88;

Seniorentreff: ☎ 03331/365020

Seniorentreffs – wenn nicht anders angegeben, Beginn immer 14 Uhr

**22.03.** Günterberg, Gemeinderaum

**23.03.** Altkünkendorf, Gemeindehaus

Greiffenberg, Breitestraße

13.30 Uhr Steinhöfel, Steinhöfler Straße

**24.03.** Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C

Bruchhagen, Schöne Aussicht

**29.03.** Günterberg, Gemeinderaum

Welsow, An der Feuerwehr

Kerkow, Kerkower Dorfstraße 37

**30.03.** Altkünkendorf, im Gemeindehaus

Greiffenberg, Breitestraße

13.30 Uhr Steinhöfel, Steinhöfler Straße

Wilmersdorf, Schmiedeberger Weg 1

**31.03.** Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C

Bruchhagen, Schöne Aussicht

**05.04.** Günterberg, Gemeinderaum

**06.04.** Altkünkendorf, im Gemeindehaus

Greiffenberg, Breitestraße

13.30 Uhr Steinhöfel, Steinhöfler Straße

**07.04.** Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C

Bruchhagen, Schöne Aussicht

**08.04.** Frauenhagen, Am Gutshof 36

## ↘ Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Berliner Str. 45, 16278 Angermünde, ☎ 03331 26960

- Beratung und Betreuung von Menschen mit Demenzerkrankungen und Selbsthilfekontaktstelle für pflegende Angehörige: ☎ 03331 269624 oder -33 E-Mail: juliange.wolgast@johanniter.de
- Ambulante Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz: dienstags und donnerstags 14:00 - 17:00 Uhr (kostenlos bei Vorliegen einer Pflegestufe, inkl. Fahrdienst)
- Pflegeberatung
- „Johanniter-Freizeitclub 60+“: Jeden letzten Dienstag im Monat: gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen, interessante Fachvorträge zu diversen Themen und Ausflüge ins Umland für Senioren (vor allem mit Pflegebedarf)
- Kontakt- und Betreuungsstätte (montag, mittwochs, freitags) sowie ambulante Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen ☎ 03331 2696 33
- Schuldner- und Insolvenzberatung: ☎ 03331 2696 30
- Sozialpädagogische Familienhilfe: ☎ 03331 2696 32
- Angermünder Tafel: ☎ 03331 2696 21

## ↘ Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Uckermark Ost e.V. Dienststelle Angermünde  
Kontakt- und Begegnungsstätte, Klosterstrasse 43, Angermünde  
☎ 03331/273911 oder -273912

- |               |           |  |
|---------------|-----------|--|
| <b>18.03.</b> | 13.00 Uhr | Spielenachmittag – Rommé, Brettspiele und SkiP-Bo  |
| <b>21.03.</b> | 11.30 Uhr | gemeinsames Mittagessen – Essenanm. bis 18.03.   |
|               | 13.00 Uhr | Seniorengymnastik  |
| <b>22.03.</b> | 11.30 Uhr | gemeinsames Mittagessen – Essenanm. bis 21.03.   |
|               | 12.30 Uhr | SkiP-Bo Runde  |
|               | 14.00 Uhr | Schwimmen in der Wolletzlinik – nur für DRK Mitglieder – Treff: 14 Uhr in der Wolletzlinik, Individuelle Hin- und Rückfahrt; Anmeldung nur übers DRK möglich: ☎ 03331/273911 |
| <b>23.03.</b> | 11.30 Uhr | Seniorenstammtisch gemeinsames Mittagessen und anschließend Kartenspiele – Essenanm. bis 22.03.  |
|               | 14.00 Uhr | Kreativnachmittag – Tipps zur Osterdeko –  |
| <b>24.03.</b> | 11.30 Uhr | gemeinsames Mittagessen – Essenanm. bis 23.03.   |
|               | 12.30 Uhr | SkiP-Bo Runde  |
|               | 14.00 Uhr | Gedächtnistraining mit Frau Berlin anschließend gemütliche Kaffeerunde   |
| <b>29.03.</b> | 11.30 Uhr | gemeinsames Mittagessen – Essenanm. bis 24.03.   |
|               | 12.30 Uhr | SkiP-Bo Runde  |
|               | 14.00 Uhr | Kegeln im Bildungswerk   |
| <b>30.03.</b> | 11.30 Uhr | Seniorenstammtisch gemeinsames Mittagessen und anschließend Kartenspiele – Essenanm. bis 29.03.  |
|               | 14.00 Uhr | Kreativnachmittag – Basteln –  |
| <b>31.03.</b> | 11.30 Uhr | gemeinsames Mittagessen – Essenanm. bis 30.03.   |
|               | 12.30 Uhr | SkiP-Bo Runde  |
|               | 14.00 Uhr | Informationsveranstaltung<br>Motto: „Kennst du Deine Stadt“<br>Gast: Frau Bootz<br>anschließend gemütliche Kaffeerunde   |
| <b>01.04.</b> | 13.00 Uhr | Spielenachmittag   |
| <b>04.04.</b> | 13.00 Uhr | Seniorengymnastik  |

- |               |           |   |
|---------------|-----------|---|
| <b>05.04.</b> | 12.30 Uhr | SkiP-Bo Runde   |
|               | 14.00 Uhr | Schwimmen in der Wolletzlinik – nur für DRK Mitglieder –, Treff: 14Uhr in der Wolletzlinik; Individuelle Hin- und Rücktour; Anmeldung nur übers DRK möglich: ☎ 03331/273911 oder 03331/273912 |
| <b>06.04.</b> | 13.30 Uhr | Kartenspiele  |
|               | 14.00 Uhr | Kreativnachmittag   |
| <b>07.04.</b> | 12.30 Uhr | SkiP – Bo Runde   |
|               | 14.00 Uhr | Seniorentreff (individuelle Veranstaltungen z. B. Bewegung im Sitzen, Plaudernachmittag, Gedächtnistraining, Vorträge usw.) anschließend gemütliche Kaffeerunde                               |
| <b>08.04.</b> | 13.00 Uhr | Spielenachmittag  |

## „Frühlingserwachen“ in Blumberger Mühle am Sonntag, 20. März, von 14 - 17 Uhr

Pünktlich zum Frühlingsanfang öffnet die Blumberger Mühle am Sonntag, 20. März von 14 bis 17 Uhr wieder ihre Türen mit buntem Programm, Ausstellungseröffnung zum Schreiadler und regionaler Küche – immer ein Ausflug wert für die ganze Familie.

Die Natur erwacht nach einem langen Winter wieder zum Leben, die Vögel kehren zurück aus ihren Winterquartieren und suchen ein Nest für den Nachwuchs. Das NABU-Team möchte den Frühling gemeinsam mit seinen Gästen zum Saisonauftakt begrüßen und lädt von 14 bis 16 Uhr zu einer ca. zweistündigen geführten Wanderung ins Teichgebiet ein.

Um 14 Uhr findet die feierliche Eröffnung der Ausstellung „Der Schreiadler im Fokus“ statt, mit einzigartigen Naturfotografien.

In der Kinder-Werkstatt werden unter Anleitung der Naturwacht verschiedene Nistkästen gebaut, die gegen eine Spende mitgenommen und im eigenen Garten aufgehängt werden können. Kinder können um 15 Uhr mit den Junior Rangern auf eine Safari durch unsere Naturerlebnislandschaft gehen.

Das hauseigene Restaurant lockt ab Montag, 21. März wieder täglich von 10 bis 17 Uhr mit feinen regionalen Speisen in Bio-Qualität und neuer Speisekarte.

Eine Lesung durch Elisabeth Melzer-Geissler von der Uckermärkischen Literaturgesellschaft um 16 Uhr, rundet den Tag ab.

## „Experiment Aquarell“ in der Kunstgalerie

Bis 31. Juli ist in der Angermünder Kunstgalerie, Berliner Straße 50, 16278 Angermünde eine Ausstellung mit der Künstlerin Sigrid Heinemann unter dem Titel: „Experiment Aquarell“ zu sehen: Frau Heinemann wohnt in Wandlitz/OT Klosterfelde. Sie arbeitet in Berlin als Rechtspflegerin. 2006 begann sie mit der Hobbymalerei, zunächst in der Technik Öl im Conradinum Wandlitz. 2008 bis 2009 war sie Schülerin des Künstlers Manfred Zemsch (Stolzenhagen) in der Technik Acryl. Seit 2010 ist sie Schülerin der Künstlerin Ruth Fabig (Schönwalde) in der Technik Aquarell. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr zu sehen. Tel. 03331/729704, E-Mail: angermuenderkulturverein@gmx.de, Internet: www.angermuenderkulturverein.de



Beobachtungen und Messwerte der Wetterwarte Angermünde und der Station Grünow/Prenzlau

# Februar 2016 – mild und regenreich

## VIEL WIND LIESS DIE SONNE KAUM SCHEINEN

### Temperatur

Die große Abweichung der aktuellen Monatsmitteltemperatur vom vieljährigen Mittel 1961-1990 von 3,7 Kelvin zeugt ebenso eindrucksvoll von der milden Witterung im Februar, wie das Auftreten von zweistelligen Lufttemperatur-Maximalwerten in der ersten und dritten Monatsdekade. Eine Besonderheit ist auch, dass kein Eistag (Maximum der Lufttemperatur unter 0°C) in der Uckermark festgestellt wurde.

Ein Hauch von Winterlichkeit vermittelten die Frosttage (Angermünde 14 und Grünow 12) und die drei negativen Lufttemperatur-Tagesmittel (zwei zur Monatsmitte und eins am Monatsletztten).

In der Angermünder Klimastatistik erreicht der Februar mit seinem Lufttemperatur-Monatsmittel von 3,4°C Platz 14 der milden Februarmonate seit 1908. Top10-Plätze belegen u.a. die Jahre 2000, 2002, 2008 und 2014.

### Niederschläge

Nur dreimal wurden wir im Februar mit Schnee überrascht. Der kam am 04. und 24. mit einigen Flocken, sowie am 17.02. und bildete nun eine uckermarkweit geschlossene Schneedecke aus. Am 18. wurden in Angermünde 4 cm und in Grünow per Sensor 1 cm gemessen. Bereits am selben Tag begann der Abtauprozess, so dass spätestens am 20.02. die letzten Schneereste verschwunden waren. An den übrigen Niederschlagstagen fiel dieser in flüssiger Form. Intensive Niederschläge brachte der langsame Durchgang einer ausgedehnten Kaltfront am 22. Februar. In Angermünde konnten dabei 15,7 l/m<sup>2</sup> und in Grünow 9,8 l/m<sup>2</sup> gemessen werden. Über den Monat summiert ergaben sich jeweils Niederschlagsmengen, die über 100% des zu erwartenden Monatsniederschlages lagen. Damit leistete der Februar einen kleinen Beitrag zur Minderung des seit 2014 immer größer werdenden Niederschlagsdefizites.

### Sonne

Beim Sonnenschein kann im Februar von einer Mangelbelieferung gesprochen werden. Lediglich rund 85% des vieljährigen Sonnenschein-Monatsmittels kamen in der Uckermark an.

### Weitere Beobachtungen

Viele Februartage zeigten sich ausgesprochen windig. In Angermünde wurden vier Tage mit Windböen der Stärke 8 und 16 Tage mit Windböen der Stärke 6 registriert. An fünf Monatstagen wurde die Stärke 6 im Windmittel gemessen. Für Grünow lauten die entsprechenden Werte: vier Tage mit Böen Stärke 8, 15 Tage mit Böen Stärke 6 und sechs Tage mit Windmittel Stärke 6.

Die höchste Windspitze der Uckermark wurde mit 23,6 m/s (85,0 km/h) am 10. Februar in Grünow gemessen.

Die Anzahl der aufgetretenen Nebeltage lässt sich auf Grund der eingeschränkten Beobachtungszeit nicht genau beziffern.

Gundolf Sperling

Februar 2016	Ang.	Grü.
<b>Lufttemperatur (°C)</b>		
Mittel	3,4	3,1
Normalwert 1961-1990	-0,3	-0,7
Abweichung vom Normalwert (K)	3,7	3,8
Frosttage (< 0°C)	14	12
Eistage (Maximum < 0°C)	0	0
Tage mit Bodenfrost	16	16
<b>Niederschlag (l/m<sup>2</sup> bzw. mm)</b>		
Monatssumme	35,9	27,2
Normalwert 1961-1990	30,3	23,2
Prozent vom Mittel	118,5	117,2
<b>Sonnenscheindauer (Std.)</b>		
Monatssumme	59,4	62,8
Normalwert 1961-1990	71,4	72,5
Prozent vom Mittel	83,2	86,6



